

ANLAGE- GRUNDSÄTZE

Global Sustainable Equity Strategy



Zu Werbezwecken | Nicht zur Weitergabe bestimmt

Der Wert einer Anlage und die daraus resultierenden Erträge können sowohl steigen als auch fallen, sodass Anleger möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurückerhalten.

Die Portfolios in dieser Strategie werden gemäß der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen als Portfolios gemäß Artikel 9 klassifiziert und zielen auf Nachhaltigkeit ab.

Anleger sollten beachten, dass die Portfolios im Rahmen dieser Strategie unterschiedlich ausfallen können. Weitere Informationen zu den Ausschlusskriterien für Tierversuche finden Sie auf Seite 9.



PHILOSOPHIE

Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Entwicklung, Innovationen und langfristige Wachstumssteigerungen eng miteinander verknüpft sind.

Unser Anlagerahmen zielt darauf ab, in Unternehmen zu investieren, die einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben und uns gleichzeitig dabei helfen, auf der richtigen Seite disruptiver Trends zu bleiben.

Dieser Ansatz eröffnet Kunden unseres Erachtens eine stetige Renditequelle, liefert künftiges Wertsteigerungspotential und trägt zur Abmilderung von Verlustrisiken bei.

Definition für Nachhaltigkeit

Im Jahr 1987 gaben die Vereinten Nationen (UN) ihren ersten Bericht über nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Auftrag. In 'Our Common Future,' auch als Brundtland-Bericht bekannt, definiert als „Entwicklung, die den Bedürfnissen der Gegenwart gerecht wird, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ Um dies zu erreichen, müssen wir ökologische und soziale Aspekte in unser Wirtschaftsmodell einbeziehen.

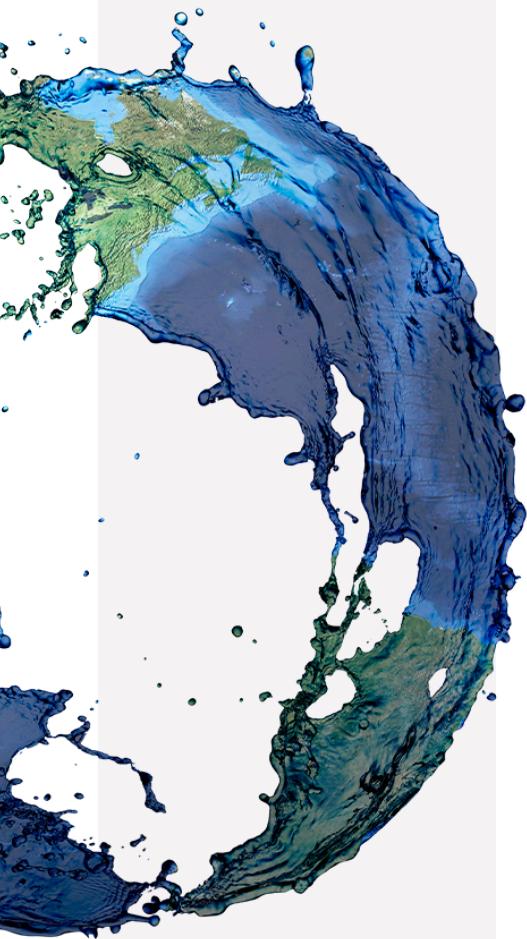
Die Janus Henderson Global Sustainable Equity Strategy wurde 1991 auf Basis dieser Grundsätze geschaffen. Mittlerweile haben wir seit fast 30 Jahren mit dem Blick durch die „Nachhaltigkeits-Brille“ investiert, wobei ökologische und soziale Aspekte die Basis unseres anlagepolitischen Rahmenwerks bilden.

Unser Investitionsansatz ist dabei keineswegs statisch. In dem Maß, in dem die Forschung und das Wissen um Nachhaltigkeitsaspekte sich weiterentwickeln, streben wir eine Anpassung und Verfeinerung unseres Ansatzes an.

Die folgenden Publikationen hatten besonderen Einfluss:

- Agenda 21: Aktionsplan der Vereinten Nationen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
- The Future We Want: Dokument, das eine gemeinsame Vision für nachhaltige Entwicklung bekräftigt.
- The Sustainable Development Goals: Zusammenstellung von 17 globalen Zielen für das Jahr 2030, die die UNO-Vollversammlung 2015 festgelegt hat

Diese Publikationen haben die Klassifizierung unserer vier bedeutenden ökologischen und sozialen Megatrends maßgeblich beeinflusst: Klimawandel, Ressourcenknappheit, Bevölkerungswachstum und Alterung.



Unsere ökologischen und sozialen Megatrends

Wir legen den Fokus auf vier ökologische und soziale Megatrends, die wir für unser anlagepolitisches Rahmenwerk für am relevantesten halten und die sowohl unsere positiven als auch negativen Auswahlkriterien bestimmen. Sie sind langfristiger Natur und stehen in kausaler und wechselseitiger Beziehung miteinander, d. h. ökologische Megatrends haben Implikationen für soziale Nachhaltigkeitsaspekte und umgekehrt. Wir streben Investments in Unternehmen an, die Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen liefern, wertschöpfend sind und Bedürfnisse der Gesellschaft befriedigen, ohne unser „natürliches Kapital“ zu beeinträchtigen. Gleichzeitig meiden wir Anlagen in Firmen, deren Güter oder Dienstleistungen zu Schäden für die Umwelt oder in sozialer Hinsicht beitragen.

Bevölkerungswachstum

Prognosen zufolge wird die Weltbevölkerung in den nächsten 30 Jahren um 2 Milliarden Menschen wachsen¹. Damit gehen viele soziale und kulturelle Veränderungen einher, und es gilt Aspekte wie Alter, Geschlecht, Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Religion und Ungleichheit zu berücksichtigen. Die Alterung der Bevölkerung ist ein derart tiefgreifender Trend, dass wir sie separat betrachten. Die Nachfrage nach vielen unterschiedlichen Gütern und Dienstleistungen zur Befriedigung des Bedarfs der wachsenden und sich wandelnden Bevölkerung wird steigen. Dabei reicht die Bandbreite von Grundbedürfnissen wie Nahrung, Wasser und Wohnraum bis hin zu Transport, Finanzdienstleistungen, Bildung, Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen. Wir wollen in Unternehmen investieren, die solche Güter und Dienstleistungen erstellen, welche der Gesellschaft nutzen und die gleichzeitig das natürliche Kapital schützen. Gleichzeitig vermeiden wir Anlagen in Firmen, die für die Gesellschaft schädliche Güter und Dienstleistungen erstellen.

Alterung der Bevölkerung

Die Weltbevölkerung altert und in praktisch jedem Land steigt die Zahl und der Anteil älterer Personen an der jeweiligen Bevölkerung. Nach Einschätzung der UNO wird die Alterung der Bevölkerung zu einer der bedeutendsten sozialen Transformationen im 21. Jahrhundert werden und sich auf nahezu alle Bereiche der Gesellschaft auswirken. Erwartet wird, dass bis 2050 weltweit eine von sechs Personen (16 %) älter als 65 Jahre ist, im Jahr 2019 war es eine von elf (9 %). Im Hinblick auf die Alterung der Bevölkerung sind zusätzliche Güter und Dienstleistungen in Betracht zu ziehen, darunter Gesundheitsleistungen, finanzielle Absicherung und sozialer Schutz, außerdem Unternehmen, die Lösungen für das Problem abnehmender Erwerbsbeteiligung und steigender Abhängigenquotienten anbieten.

Ressourcenknappheit

Natürliche Ressourcen sind nicht nur eine Säule der wirtschaftlichen Prosperität, sondern stiften auch sozialen Nutzen in Bezug auf Gesundheit, Kultur, Identität und Wohlergehen. Das natürliche Kapital ist der globale Bestand an erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen, wozu Bodenschätze, Erde, Luft, Wasser und alle lebenden Organismen (Biodiversität) gehören. Der jährliche Wert, den die Weltwirtschaft aus dem Ökosystem bezieht, wird auf mehr als das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) veranschlagt². Aufgrund des Bevölkerungswachstums und eines linearen Wirtschaftsmodells werden die natürlichen Ressourcen schneller beeinträchtigt und erschöpft, als sie neu gebildet werden können. Das beeinträchtigt die Fähigkeit der Weltwirtschaft, ein zur Stützung sozialer Entwicklungen angemessenes Vermögen zu schaffen. Wir streben Anlagen in Unternehmen an, die das natürliche Kapital schützen, vergrößern oder eine umsichtigeren Umgang damit ermöglichen, indem sie die Effizienz erhöhen, zirkuläre Geschäftsmodelle einführen und die Umweltverschmutzung verringern. Gleichzeitig meiden wir Investments in Firmen, die das natürliche Kapital beeinträchtigen oder aufbrauchen.

Klimawandel

Hierbei handelt es sich um die größte ökologische und soziale Herausforderung, vor der die Welt jemals gestanden hat. Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) hat gewarnt, dass zur Erreichung des Ziels einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf weniger als 1,5°C „die vom Menschen verursachten globalen Nettoemissionen an CO₂ bis 2030 um 45 % gegenüber dem Niveau von 2010 fallen und um 2050 einen Wert von netto null erreichen müssen“. ³ Gelingt das nicht, würde dies Risiken für die Gesundheit, die Lebensgrundlage, Nahrungsmittelsicherheit, die Wasserversorgung, die menschliche Sicherheit und das Wirtschaftswachstum mit sich bringen. Demnach ist ein Übergang zu einem CO₂-armen Wirtschaftsmodell dringend notwendig. Wir wollen in Unternehmen investieren, die Güter und Dienstleistungen erstellen, die zur Abmilderung, Vorbeugung und Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Gleichzeitig meiden wir Anlagen in Firmen, die den Klimawandel verschärfen oder nicht auf eine CO₂-arme Zukunft ausgerichtet sind.

¹ United Nations Department of Economic and Social Affairs (UN DESA) <https://www.un.org/development/desa/en/key-issues/population.html>
<https://www.un.org/development/desa/en/news/population/world-population-prospects-2019.html>

² <https://www.ipcc.ch/report/srcc1>

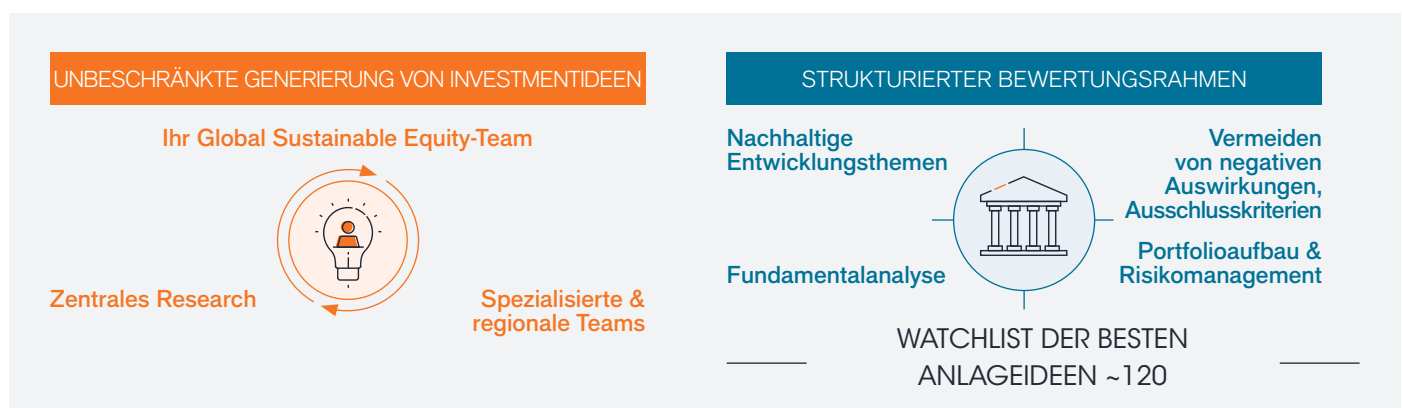
³ Special Report: Global Warming of 1.5°C <https://www.ipcc.ch/sr15/>

Ideenfindung

Unser Ansatz für Anlageideen basiert auf einer Bottom-up-Stockpicking-Strategie für eine Anlage in Qualitätsunternehmen. Jede Anlage im Portfolio beginnt als individuelle Unternehmensidee, die durch verschiedene Teams generiert werden kann und dann unserem strukturierten Bewertungsrahmen unterzogen wird.

Die vier Säulen unserer nachhaltigkeitsorientierten Anlagestrategie

Aus unserer Sicht umfasst ein auf Nachhaltigkeit basierender Investmentansatz vier wesentliche Elemente. Häufig gibt es Konflikte zwischen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Um dem Rechnung zu tragen, besteht unser Ansatz darin, sowohl positive als auch negative Anlagekriterien zu nutzen und sowohl die Produkte als auch die Betriebsabläufe eines Unternehmens zu berücksichtigen. Der Dialog mit Unternehmen und aktives Portfoliomanagement sind essentielle Merkmale jeder wirklich nachhaltigen Anlagestrategie.



Die vier Säulen:

- 1. Positive Auswirkungen:** Zehn nachhaltige Entwicklungsthemen bestimmen die Ideenfindung und die Identifizierung langfristiger Anlagechancen.
- 2. Vermeidung negativer Effekte:** Es werden strenge Ausschlusskriterien verwendet. Wir investieren nicht in Aktivitäten, die zu ökologischen und gesellschaftlichen Schäden beitragen. Das hilft uns auch, Anlagen in Branchen zu vermeiden, die höchstwahrscheinlich disruptiven Trends zum Opfer fallen werden.
- 3. „3-Säulen-Modell“ (Triple Bottom Line)⁴:** Mit Fundamentalresearch wird ermittelt, inwieweit Unternehmen sich auf Gewinn, die Menschen und die Erde fokussieren.
- 4. Aktives Portfoliomanagement und Dialog:** Kooperativer, gemeinsamer und ständiger Dialog sind wesentliche Aspekte des Prozesses zum Aufbau eines differenzierten Portfolios mit einem in der Regel hohen Anteil aktiver Positionen (>90 %).

⁴ Dies umfasst soziale, ökologische und wirtschaftliche Faktoren, die auch unter dem von John Elkington geschaffenen Begriff "People, Profit, Planet" bekannt sind.

Ökologische und soziale Themen

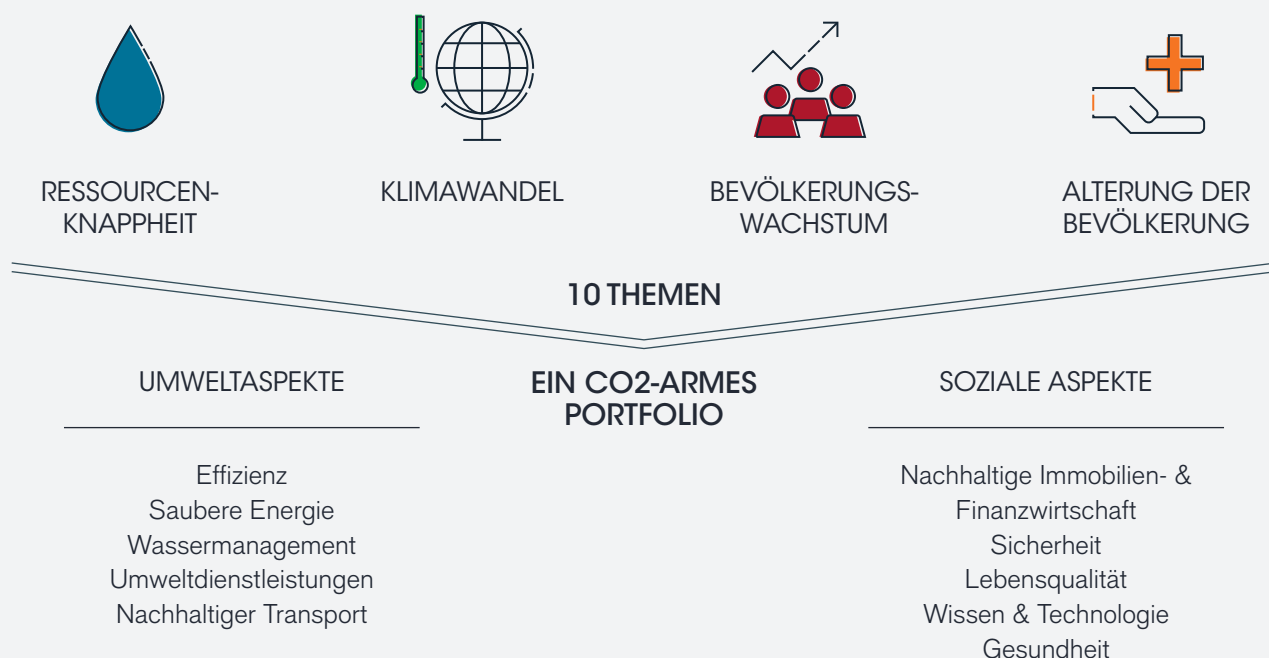
Ökologische und soziale Erwägungen bilden die Basis unseres anlagepolitischen Rahmenwerks. Wir wollen in Unternehmen investieren, die strategisch auf die bedeutenden ökologischen und sozialen Trends ausgerichtet sind, die die Weltwirtschaft verändern. Wir glauben, dass diese Unternehmen im Wert steigen werden, da sie Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die positive ökologische oder soziale Veränderungen mit sich bringen und damit einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Weltwirtschaft leisten.

Was in einigen unserer Publikationen auch als „Ideenfindung“, „thematisches Rahmenwerk“ oder „positive Auswahlkriterien“ bezeichnet wird, ist unsere Analyse von Unternehmen dahingehend, ob sie zumindest mit einem unserer zehn ökologischen und sozialen Themen in Einklang stehen, die positive Kriterien umfassen. Diese Analyse basiert auf den Auswirkungen der Produkte/Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet. Sie ist ihrer Natur nach quantitativ und qualitativ und beinhaltet eine gründliche Untersuchung des Lebenszyklus des Produkts oder der Dienstleistung.

Die ökologischen und sozialen Themen dienen als Orientierungsrahmen zur Ideenfindung. Im Hinblick auf die Portfoliokonstruktion ist allerdings keine zwingende Verteilung von Themen vorgegeben. Die thematische Allokation weist qualitative Aspekte auf. Zur Sicherstellung der thematischen Integrität erörtern das Portfolio-Managementteam und das Governance & Stewardship-Team, ob ein Unternehmen in das Global Sustainable Equity-Universum aufgenommen werden soll.

Vier Megatrends

Die Weltwirtschaft ist enormem Druck durch vier bedeutende ökologische und soziale Megatrends ausgesetzt: Klimawandel, knappe Ressourcenknappheit, Bevölkerungswachstum und Alterung der Bevölkerung. Infolge des Klimawandels wird die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft von der Notwendigkeit zum Übergang zu einer CO₂-armen Energieinfrastruktur bestimmt werden. Gleichzeitig ist es entscheidend, dass die globale Produktivität aufrechterhalten wird, um eine wachsende und alternde Bevölkerung versorgen zu können. Unsere positiven Kriterien führen dazu, dass wir in Unternehmen investieren, die durch die Produkte oder Dienstleistungen, die sie anbieten, sowie die Art und Weise, wie sie ihr Geschäft betreiben, einen positiven Effekt auf die Gesellschaft und die Umwelt ausüben und damit zu den Sustainable Development Goals beitragen⁵.



Für die kommenden Jahrzehnte erwarten wir eine derart fundamentale Umlenkung der globalen Kapitalströme (Gelder für Investitionen, Handel oder Unternehmenstätigkeit), dass ganze Branchen von Disruption bedroht sind. Wir meinen, dass wir für unsere Anleger Mehrwert schaffen, indem wir in diejenigen Unternehmen investieren, die auf die globalen Megatrends ausgerichtet sind, und solche meiden, die nicht im Einklang mit einer nachhaltigen Wirtschaft stehen.

⁵ <https://sustainabledevelopment.un.org/>

Umwelthemen



Saubere Energien

Ein globaler Energiemix, der sich hin zu erneuerbaren und sauberen Energien entwickelt, ist entscheidend, um den Anstieg der globalen Temperatur zu begrenzen. Zudem werden Batteriespeicher eine essentielle Rolle dabei spielen, dass erneuerbare Energien zu einer Standardquelle von Strom werden, indem sie die Schwankungen der Erzeugung von Solar- und Windkraftanlagen glätten.

Erneuerbare Energien (Entwicklung, Betrieb, Technologien); Batterietechnologien



Effizienz

Weltweit werden rund zwei Drittel der in fossilen Brennstoffen enthaltenen Primärenergie vergeudet. Ebenso notwendig wie die Emissionsreduzierung sind Effizienzgewinne bei der Verwendung aller natürlichen Ressourcen, einschließlich Rohstoffen, Nahrungsmitteln und Wasser. Im Kern geht es bei Effizienz um die Minimierung der Umwelteffekte bei Aufrechterhaltung der Versorgung der Gesellschaft mit essentiellen Gütern und Dienstleistungen.

Elektrogeräte, industrielle Prozess- und Automatisierungstechnik, Baustoffe, Software, Halbleiter



Umweltdienste

Der Wert von „natürlichem Kapital“ wird in ökonomischen Kennzahlen nicht erfasst, ist aber die Grundlage des Wohlstands. Mit dem Bevölkerungswachstum und einem linearen Wirtschaftsmodell gehen viele negative Effekte auf die Umwelt einher. Notwendig sind Abfallmanagement, Verschmutzungskontrolle, Umweltschutz und Behebung von Umweltschäden sowie die Schaffung zirkulärer Geschäftsmodelle.

Recycling und Kreislaufwirtschaft, natürliches Kapital, nachhaltige Verpackungen, Abfallmanagement, Umwelttechnik & Infrastruktur



Nachhaltiger Transport

Der Transportsektor trägt maßgeblich zu den globalen Emissionen an Treibhausgasen sowie zur Luftverschmutzung bei und steht im Mittelpunkt staatlicher Reduktionsziele. Bedeutende Chancen bestehen für Unternehmen, die eine Pionierrolle bei der Entwicklung neuer Energietechnologien, bei der Effizienz von Fahrzeugen, der öffentlichen Transportinfrastruktur und anderen Co2-armen Lösungen spielen.

Elektrofahrzeuge, Elektrofahrzeugtechnologie, Schienenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Sharing Economy, Radfahren



Wasserwirtschaft

Wasser steht unter Druck sowohl auf der Angebotsseite (unzureichendes Trinkwasserangebot, ungleiche Verteilung, schlechte Qualität und Klimawandel) als auch auf der Nachfrageseite (zunehmender Einsatz in der Landwirtschaft, der Industrie sowie in Städten und Wohngebieten). Zur Erschließung der Angebotslücken sind erhebliche Investitionen in die Infrastruktur sowie Verhaltensänderungen erforderlich.

Wasserversorger, Wassertechnologie, Wasserinfrastruktur

Soziale Themen



Wissen & Technologie

Zwischen Nachhaltigkeit und Innovation besteht eine enge Verbindung. Technologische Innovation und Wissensfortschritte spielen eine integrale Rolle bei der Entwicklung eines nachhaltigeren Wirtschaftsmodells. Die Welt braucht Unternehmen, die die erforderlichen Instrumente und Dienstleistungen bereitstellen, welche eine höhere Produktivität und Innovation ermöglichen.

Software, Halbleiter, KI, Cloud Computing, Robotik, Kommunikationsdienste, Bildung und Verlagswesen



Gesundheit

Alternde Bevölkerungen üben systemischen Druck auf das Gesundheitswesen und soziale Dienste aus. Die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen nimmt mit dem Alter zu. Die Herausforderungen wird darin bestehen, bezahlbare Pflege und Dienstleistungen für diesen wachsenden Teil der Gesellschaft über einen (infolge steigender Lebenserwartung) längeren Zeithorizont zu erbringen – zusätzlich zur Förderung von Innovationen im Gesundheitswesen, die einem bisher ungestillten Bedarf Rechnung tragen.

Krankenversicherungen, Healthcare-IT, Gesundheitsdienste, Diagnostik



Sicherheit

Bevölkerungswachstum, technologischer Fortschritt und Klimawandel führen zu weitreichenderen und komplexeren Risiken. Zum Schutz menschlichen Lebens und zur Erhöhung der Robustheit der Wirtschaft sind Unternehmen erforderlich, die Güter und Dienstleistungen zur Verringerung von Risiken bereitstellen. Dazu gehören beispielsweise Technologien oder Services in Bezug auf Verkehrssicherheit, Naturkatastrophen, Cyber Security und Nahrungsmittelsicherheit.

Lebensmittel-, Medikamenten- & umweltbezogene Tests, Transport und sichere Elektrik, Ausrüstung für die öffentliche Sicherheit, Versicherungen, Qualitätssicherung



Nachhaltige Immobilien- & Finanzwirtschaft

Finanzdienstleistungen spielen eine integrale Rolle bei der Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft. Banken stellen essentielle Produkte und Services für Sparer, Kreditnehmer und Unternehmen bereit. Versicherungen tragen zur Robustheit der Wirtschaft bei. Urbanisierung, demographische Trends und Klimawandel erfordern den Bau nachhaltiger und robuster Wohnungen sowie andere Arten von Immobilien, die für die Erbringung sozialer Dienste verwendet werden.

Finanztechnologie, Versicherungen, Banken für Firmen- bzw. Privatkunden, Wohnungsbau, digitales Bezahlen



Lebensqualität

Tausende Jahre der menschlichen Entwicklung haben sich in wohlhabenden und diversen Gesellschaften mit komplexen Bedürfnissen niedergeschlagen. Viele Unternehmen tragen mit ihren Gütern oder Dienstleistungen positiv zur Gesellschaft und zur menschlichen Kultur bei, indem sie die Lebensqualität erhöhen – wozu gesundheitliches Wohlergehen, nachhaltige Konsumgüter sowie Unterhaltung und Freizeit gehören.

Unterhaltung und Freizeit, Sport und Fitness, nachhaltige Bekleidung, gesunde Nahrungsmittel

Die thematische Allokation erfolgt umsatzbasiert. Dabei gilt für das primäre Thema eine Grenze von 50 % und für das sekundäre Thema eine Bagatellgrenze von 10 %. Die Themengewichtungen werden jeweils auf die nächsten 10 % gerundet (oder auf null, wenn sie unter 10 % liegen). Alle Umsätze, die nicht thematisch zugeordnet sind, werden als nicht-thematisch dargestellt. Alle Umsätze erfüllen unsere Vermeidungskriterien. Insgesamt beruht die Themenverteilung des Portfolios auf themenbasierten und nicht themenbasierten Umsätzen, bei einer anteiligen Allokation nach Positionsgewichtung. Die Zahlen sind gerundet und ergeben daher zusammen möglicherweise nicht 100 %.

Informationen über die Portfoliobestände beruhen auf dem repräsentativen Mandat im Composite und können für andere Mandate innerhalb der Strategie abweichen, was auf die Höhe des Vermögens, die jeweiligen Kundenvorgaben und andere Faktoren zurückzuführen ist. Es wird angenommen, dass das repräsentative Mandat den aktuellen Stil des Portfoliomanagements am genauesten widerspiegelt. Das repräsentative Mandat steht in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union nicht zur Verfügung.

Wenn beispielsweise das Unternehmen X eine Position von 1 % des Fonds darstellt und seine Umsätze zu 60 % dem Thema „Nachhaltiger Transport“ und zu 20 % dem Thema „Saubere Energie“ zugewiesen werden und 20% ohne spezifische Zuweisung bleiben, ergibt sich eine Gewichtung von 0,6 % für „Nachhaltiger Transport“, von 0,2 % für „Saubere Energie“ und von 0,2% ohne spezifischen Themenbezug. Die Gewichtungen der primären und sekundären Themen wurden anschließend addiert, um die Gesamtverteilung auf die Portfoliorthemen abzuleiten.

Ökologische und soziale Ausschlusskriterien

Die negativen Auswirkungen der externen Kosten der Wirtschaftstätigkeit auf das globale Wohlergehen rücken zunehmend ins Bewusstsein. Wir wollen diejenigen Unternehmen meiden, die in Tätigkeiten involviert sind, welche für Gesellschaft oder die Umwelt schädlich sind. Unseres Erachtens unterliegen diese Unternehmen einem höheren Risiko in Form staatlicher Regulierung oder Disruption.

Die in einigen unserer Publikationen als „negatives Screening“, „negative Kriterien“ oder „Ausschlusskriterien“ bezeichneten klar definierten Standards bestimmen, welche Unternehmen wir aus unserem Anlageuniversum ausschließen.

Länderausschlüsse

Janus Henderson Investors hat systemweite Handelsbeschränkungen eingeführt, um Transaktionen mit Wertpapieren zu verhindern, die den geltenden Sanktionsregelungen unterliegen, einschließlich derjenigen, die vom Office of Financial Sanctions Implementation (UK), dem UN-Sicherheitsrat, dem Office of Foreign Asset Control (US) und der Europäischen Union (EU) verhängt wurden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Beschränkungen sind in den Handelssystemen von Janus Henderson Investors integriert, um Investitionen in sanktionierte Aktien zu verhindern, und werden entsprechend den geltenden Sanktionsregelungen aktualisiert.

Vor einer Erstinvestition in einem Land/Markt wird eine interne Analyse durchgeführt, um mögliche aufsichtsrechtliche Risiken (einschließlich Sanktionen des Vereinigten Königreichs, der UN, der USA oder der EU) zu identifizieren, die sich auf Janus Henderson Investors oder seine Kunden auswirken könnten.

Unterdrückerische Regime

Im Rahmen unseres Ansatzes unterscheiden wir zwischen Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit nur durch Unterstützung eines unterdrückerischen Regimes ausüben können, und solchen, die durch ihre Investitionen und den Beitrag zur Anhebung von Standards einen echten ökologischen und sozialen Beitrag leisten können. Wir definieren unterdrückerische Regime anhand einer Reihe von Merkmalen, darunter Nachweise für fehlende Rechtsstaatlichkeit, gemeldete Fälle von willkürlicher Inhaftierung, politischer Unterdrückung und Anwendung der Todesstrafe. Jedes Unternehmen und jedes Regime wird gesondert analysiert.

Informationen beziehen wir aus folgenden Quellen:

- Freedom House
- Transparency International
- The UN Development Programme (international „Human Development Indicators“ pro Land)
- MSCI Human Rights Index

Ausschlüsse der „Asset-owner“

Unseres Erachtens ist unser Ausschlussverfahren umfassend und robust und beinhaltet die meisten Arten von Screening- und Ausschlussmethoden. Im Einzelfall berücksichtigen wir auch Ausschlusslisten, die von den „Asset-ownern“ erstellt und gepflegt werden.⁶

Steueraspekte

Transparenz im Hinblick auf die Unternehmenssteuern ist aus folgenden Gründen wichtig:

- Wir wollen nachvollziehen, in welchem Umfang zukünftige Cashflows auf der Entwicklung der jeweiligen Geschäftstätigkeit beruhen und in welchem Umfang sie auf anderen Faktoren wie Subventionen oder dem Einsatz speziell konstruierter Steuermodelle basieren, deren Zukunft nicht gesichert ist.
- Aktivitäten zur Vermeidung von Unternehmenssteuern können auf zugrundeliegende Risiken auf rechtlicher und operationeller Ebene sowie im Hinblick auf Reputation, Finanzen oder Governance hindeuten.
- Die Steuerpraktiken der Unternehmen in unserem Portfolio müssen einer sorgfältigen Überprüfung durch die Stakeholder sowie möglichen regulatorischen Änderungen standhalten können.
- Unternehmenssteuern tragen zur Finanzierung der physischen Bedürfnisse (zum Beispiel Infrastruktur) und nicht-physischen Bedürfnisse (zum Beispiel Bildung, Governance/Recht usw.) der Gesellschaft bei.



⁶ Wir investieren in kein Unternehmen, dass in der Beobachtung- und Ausschlussliste der norwegischen Zentralbank enthalten ist, unabhängig davon, ob es bereits ausgeschlossen ist oder lediglich unter Beobachtung steht. Wir überprüfen die Liste monatlich, um ihre Einhaltung zu gewährleisten. Ausschlüsse unterliegen den Guidelines for the Observation and Exclusion of Companies des Government Pension Fund Global, verabschiedet vom Ministry of Finance am 18. Dezember 2014.

UN Global Compact (normenbasiertes Screening)

Alle Positionen in der Strategie stehen im Einklang mit dem UN Global Compact, dessen „10 Grundsätze“ die Menschenrechte, die Erklärung der International Labour Organisation zu den Arbeitnehmerrechten, sowie Korruption und Umweltverschmutzung abdecken⁷.

Tabelle 1: Illustration der Grundsätze und der von ihnen abgedeckten Aspekte⁸

Normenbereich	Grundsätze	Aspekte
Menschenrechte	Grundsatz 1: Unternehmen sollten den Schutz der international erklärten Menschenrechte unterstützen und respektieren. Grundsatz 2: Unternehmen sollten sicherstellen, dass sie nicht an Verstößen gegen die Menschenrechte teilnehmen.	▪ Behinderung ▪ Geschlecht ▪ Sexuelle Orientierung ▪ Nationalität ▪ Soziale Herkunft ▪ Rasse ▪ Religion oder Glaube
Arbeit	Grundsatz 3: Unternehmen sollten die Versammlungsfreiheit wahren und das Recht auf Tarifverhandlungen anerkennen. Grundsatz 4: Unternehmen sollten die Abschaffung sämtlicher Formen von Zwangsarbeit unterstützen. Grundsatz 5: Unternehmen sollten die effektive Abschaffung von Kinderarbeit unterstützen. Grundsatz 6: Unternehmen sollten die Abschaffung von Diskriminierung im Hinblick auf Beschäftigung und berufliche Tätigkeit unterstützen.	▪ Kinderarbeit ▪ Kinderrechte ▪ Zwangsarbeit und Menschenhandel ▪ Arbeit ▪ Wanderarbeiter ▪ Einstellung von Arbeitskräften ▪ Vergütung ▪ Arbeitszeiten und Ruhezeiten/bezahlter Urlaub ▪ Mutterschutz ▪ Kündigungsschutz ▪ Aufgabenverteilung ▪ Leistungsbewertung und Beförderung ▪ Schulung und Chancen ▪ Karriereaussichten ▪ Soziale Sicherheit ▪ Arbeitssicherheit
Umwelt	Grundsatz 7: Unternehmen sollten im Hinblick auf Umweltprobleme einen vorbeugenden Ansatz verfolgen. Grundsatz 8: Unternehmen sollten Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern. Grundsatz 9: Unternehmen sollten die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien vorantreiben.	▪ Biodiversität ▪ Klimawandel ▪ Energie ▪ Nahrungsmittel und Landwirtschaft ▪ Wasser und Kanalisation ▪ Abfall ▪ Ozean ▪ Abmilderung des Klimawandels ▪ Flächenverbrauch ▪ Chemikalien ▪ Rohstoffe
Korruptionsbekämpfung	Grundsatz 10: Unternehmen sollten sich gegen Korruption in allen ihren Formen wenden, einschließlich Erpressung und Bestechung.	▪ Korruptionsbekämpfung ▪ Frieden ▪ Rechtsstaatlichkeit ▪ Humanitäre Maßnahmen

Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

Alle Positionen in der Strategie stehen im Einklang mit den den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)⁹ für multinationale Unternehmen. Die Leitlinien decken unternehmensethischen Fragen zu einer Reihe von Themen ab, einschließlich unter anderem:

- Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbeziehungen
- Bekämpfung von Bestechung
- Wissenschaft und Technologie
- Offenlegung von Informationen
- Verbraucherinteressen
- Wettbewerb

⁷ Die zehn Grundsätze des UN Global Compact sind aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work der International Labour Organisation, der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung und der UNO-Konvention gegen Korruption abgeleitet. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles>. Die Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Publikation am 17. Mai 2019.

⁸ <https://www.unglobalcompact.org/library>

⁹ Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sind Empfehlungen der Regierungen an multinationale Unternehmen, die in oder aus den Mitgliedsländern tätig sind. Sie formulieren unverbindliche Grundsätze und Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln in einem globalen Kontext im Einklang mit den geltenden Gesetzen und international anerkannten Normen.

Vermeiden von negativen Auswirkungen, Ausschlusskriterien

Unsere Ausschlüsse sind ethisch, sozial, ökologisch und finanziell sinnvoll. Die globale Wirtschaft wird durch zahlreiche negative Außeneffekte belastet. Dazu zählen etwa Umweltverschmutzung, Gewalt und bewaffnete Konflikte sowie das Rauchen.

Wichtige Hinweise: Bagatellgrenzen

In Bezug auf die festgelegten Ausschlusskriterien streben wir möglichst eine Exposition von null an. In Einzelfällen wenden wir jedoch auch Bagatellgrenzen an. Eine Bagatellgrenze ist ein Schwellenwert, oberhalb dessen kein Investment erfolgt, und bezieht sich auf das Ausmaß der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens. Die Grenze kann quantitativer Art sein (z. B. in Form eines prozentualen Anteils am Umsatz eines Unternehmens) oder sie kann eine eher qualitative Einschätzung beinhalten. Bagatellgrenzen bestehen deshalb, weil es mitunter aufgrund der komplexen Art der Geschäftstätigkeit nicht möglich ist, eine Branche pauschal auszuschließen. Wir setzen einen externen Research-Anbieter ein, um ein Screening der Vermeidungskriterien für potenzielle Investitionen durchzuführen.

In solchen Fällen investieren wir nur dann in ein Unternehmen, wenn wir sicher sind, dass die „ausgeschlossene“ Tätigkeit nur einen kleinen Teil der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausmacht, und wenn unsere Analysen zeigen, dass das Unternehmen diese Tätigkeit im Einklang mit bewährten Verfahren durchführt.

Wenn sich die Aktivität auf den Umsatz eines Unternehmens bezieht, verwenden wir einen Schwellenwert von 5 %. Bezieht sich die Aktivität auf die operative Tätigkeit des Unternehmens, versuchen wir uns zu vergewissern, dass das Unternehmen Maßnahmen ergreift, um sein Verhalten zu verbessern, oder die Aktivität auf vorbildliche Weise managt. Jedes Unternehmen mit dauerhaftem Fehlverhalten wird ausgeschlossen, sofern es keine eindeutigen Nachweise für wesentliche Fortschritte gibt.

Wir wollen Unternehmen mit Produkten oder operativen Tätigkeiten meiden, die in direktem Zusammenhang mit den folgenden Aspekten stehen¹⁰:

Alkohol	Wir meiden Unternehmen, die in die Produktion und den Verkauf alkoholischer Getränke involviert sind.
Tierversuche	Wir meiden Unternehmen, die Tierversuche für nicht-medizinische Zwecke einsetzen. Wir akzeptieren Tierversuche für medizinische Zwecke nur dann, wenn das Unternehmen bestmögliche Praktiken im Einklang mit den Grundsätzen der „3Rs“ (Replacement, Reduction, Refinement) verfolgt. ¹¹
Rüstung	Wir meiden Unternehmen, die direkt in die Produktion oder den Verkauf von Waffen involviert sind. Wir investieren nicht in Unternehmen, die direkt in die Produktion von Landminen, Streumunition, biologischen/chemischen Waffen sowie Kernwaffen involviert sind.
Problematische Chemikalien	Wir meiden Unternehmen, die Chemikalien bzw. Chemikalien enthaltende Produkte herstellen oder vertreiben, welche in wichtigen Ländern der Welt verboten sind oder strengen Auflagen unterliegen. Dazu gehören ozonschädigende Substanzen, Mikrokügelchen, nicht abbaubare organische Schadstoffe und die Herstellung anderer gemäß internationaler Vereinbarungen verbotener oder Beschränkungen unterliegender Substanzen.
Gewinnung & Raffinierung fossiler Brennstoffe	Wir meiden Unternehmen, die sich mit der Gewinnung und Raffinierung von Kohle, Öl und Gas befassen.
Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen	Wir meiden Unternehmen, die Strom aus fossilen Brennstoffen erzeugen. Anlagen in Unternehmen, die Strom aus Erdgas gewinnen, sind in den Fällen zulässig, in denen die Strategie des Unternehmens einen Übergang zur Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien beinhaltet. ¹²
Pelze	Wir meiden Unternehmen, die in den Vertrieb oder die Herstellung von Pelzprodukten involviert sind.
Glücksspiel	Wir meiden Unternehmen mit Geschäftstätigkeiten, die mit Glücksspiel in Zusammenhang stehen.
Gentechnologie	Wir meiden Unternehmen, die in die absichtliche Freisetzung genetisch modifizierter Organismen (Tiere oder Pflanzen) involviert sind. Anlagen in Unternehmen, bei denen Gentechnologie für medizinische oder industrielle Anwendung eingesetzt wird, können in Betracht kommen, sofern hohe ökologische und soziale Standards nachgewiesen werden können. Unternehmen, die Produkte nutzen oder verkaufen, welche solche Technologien verwenden, können in Betracht kommen, sofern genetisch modifizierte Inhaltsstoffe eindeutig angegeben sind.
Fleisch- & Milchprodukte	Wir meiden Unternehmen, die in die Produktion oder Weiterverarbeitung von Fleisch/Geflügel oder Milchprodukten oder Eiern involviert sind oder deren primäre Geschäftstätigkeit den Verkauf solcher Produkte umfasst.
Industrielle Landwirtschaft¹³	Wir meiden Unternehmen, die in industrielle landschaftliche Tätigkeiten involviert sind, sofern sie keine sehr positive Reaktion auf ökologische und soziale Bedenken vorweisen können.
Atomenergie	Wir meiden Unternehmen, die in den Uran-Brennstoffzyklus involviert sind, radioaktiven Abfall aufbereiten oder spezielle kernenergiebezogene Ausrüstungen bzw. Dienstleistungen für den Bau oder Betrieb von Kernkraftwerken bereitstellen.
Pornografie	Wir meiden Unternehmen, die Zeitungen oder Magazine veröffentlichen, drucken oder vertreiben bzw. Filme oder Videos verkaufen, die als pornographisch gelten.
Tabak	Wir meiden Unternehmen, die in die Produktion und den Vertrieb von Tabakprodukten involviert sind.

¹⁰ Gleichzeitig vermeiden wir Unternehmen, die in kontroversen Branchen tätig sind, die ein hohes Maß an negativen Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben, es sei denn, das Unternehmen ergreift Maßnahmen zur Abmilderung der negativen Auswirkungen. Beispiele für kontroverse Branchen sind Zementherstellung, Fischerei, Bergbau, Palmöl und Holz.

¹¹ Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Anlageformen. Nur für britische Anleger: Wir meiden Unternehmen, die Pharmazeutika, Medikamente, Vitamine, Kosmetika, Seifen oder Toilettenartikel herstellen, es sei denn, sie weisen nach, dass ihre Produkte und Inhaltsstoffe nicht an Tieren getestet werden.

¹² Wenn ein Unternehmen auf erneuerbare Energien umsteigen will, muss die Kohlenstoffintensität auf ein Szenario mit einem Temperaturanstieg unter 2°C ausgerichtet sein. Kann die Kohlenstoffintensität nicht bestimmt werden, verwenden wir einen Schwellenwert von 10 % für die Energieerzeugung aus Erdgas.

¹³ Dieser Ausschluss gilt auch für Terminkontrakte auf landwirtschaftliche Erzeugnisse.

ESG Oversight Committee

Das ESG Oversight Committee (ESGOC) von Janus Henderson ist für die grundlegenden strategischen Entscheidungen des Unternehmens in Bezug auf ESG-Anlageprozesse, die Umsetzung von regulatorischen Änderungen, ESG-Daten und Produktdesign verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Überprüfung und Hinterfragung vorgeschlagener ESG-bezogener Kennzahlen (einschließlich unter anderem Verpflichtungen, Ausschlüsse, Expositionsgrenzen und/oder Indikatoren)
- Überprüfung der ESG-bezogenen Prozesse, Systeme und Ressourcen und Sicherstellung, dass gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen ergriffen werden
- Überprüfung aller Positionen innerhalb der Strategie, die nicht mit den Empfehlungen des externen Research-Anbieters zu den Ausschlusskriterien übereinstimmen

Das Komitee weist darauf hin, dass angesichts der Komplexität einiger der Aspekte und möglicherweise unvollständiger Informationen eine Einhaltung nur auf Basis „bestmögliche Bemühungen“ erfolgen kann. Gemeinsam mit dem Komitee versuchen wir sicherzustellen, dass Investments möglichst im Einklang mit unseren Anlagegrundsätzen erfolgen.

Integration von ESG-Aspekten

Die Analyse von ökologischen, sozialen und governance-bezogenen Aspekten (ESG) ist zentraler Bestandteil unseres Prozesses im Hinblick auf die Eignung eines Unternehmens für ein Investment. Wir meinen, dass Unternehmen, die über effektive Managementstrategien verfügen und ESG-Belange wirksam managen eher in der Lage sind, eine nachhaltige Wertschöpfung für die Aktionäre zu generieren.

Im Rahmen unserer Analyse ermitteln und priorisieren wir die Aspekte, die wir in finanzieller Hinsicht am wichtigsten für den Investitionsfall erachten. Diese variieren von Unternehmen zu Unternehmen, je nach Sektor, Branche und geografischer Lage. Wir definieren Wesentlichkeit als das Potenzial eines Aspekts, die kurz- oder langfristige finanzielle Leistung eines Unternehmens erheblich zu beeinflussen. Wir prüfen, ob ein Unternehmen willens oder in der Lage ist, seine wesentlichen Nachhaltigkeitsfaktoren zu managen und abzumildern, wie es in seinen Vergleichsgruppen abschneidet, ob es Kontroversen ausgesetzt ist, ob es bei der Umstellung auf eine kohlenstoffarme und kreislaforientierte Wirtschaft führend ist oder hinterherhinkt und ob dies in der Klimastrategie des Unternehmens und der Offenlegung erkennbar

ist. Wir berücksichtigen auch andere Aspekte, die das Potenzial haben, sich über den Aktionär hinaus auf andere Interessengruppen auszuwirken, zum Beispiel auf die Gesellschaft insgesamt, die Umwelt und die Welt um sie herum. Zu den Faktoren, die berücksichtigt werden können, gehören unter anderem:

Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
▪ Klimawandel	▪ Menschenrechte	▪ Eigentum
▪ Erschöpfung der Ressourcen	▪ Nachhaltigkeit von Lieferketten	▪ Transparenz
▪ Abholzung	▪ Arbeitsverhältnisse	▪ Struktur und Diversität der Leitungsgremien
▪ Umweltverschmutzung	▪ Unternehmenskultur	▪ Vergütung von Führungskräften
▪ Wasser- und Abfallwirtschaft	▪ Diversität und Inklusion	▪ Unternehmens-Berichterstattung
▪ Biodiversität	▪ Gesundheit und Sicherheit	▪ Aktionärschutz
	▪ Community Relations	

Die Identifizierung von Unternehmen mit einer guten Governance-Praxis ist für unseren Anlageprozess von wesentlicher Bedeutung. Belege für gute Governance-Praktiken sind für uns Faktoren wie beispielsweise die Übereinstimmung der Interessen von Aktionären und Management, die Intensität der Beziehungen zu den Stakeholdern und das Management ökologischer und sozialer Risiken.

Auf Portfolioebene streben wir einen CO₂-Fußabdruck und eine CO₂-Intensität an, die mindestens 20 % unter dem MSCI World Index liegen. Wir kommen dieser Verpflichtung in erster Linie dadurch nach, dass wir Sektoren mit hohen Emissionen ausschließen, die Kohlenstoffemissionen im Rahmen unserer ESG-Analyse vor der Investition berücksichtigen und durch unser Programm für den Dialog mit Portfoliounternehmen, bei denen wir Klimastrategien und Emissionsreduzierungen priorisieren.

Wir nutzen sowohl interne Ressourcen als auch externe Research- und Datenanbieter. Die internen Ressourcen umfassen spezialisierte Nachhaltigkeitsanalysten innerhalb des Investmentteams und das zentrale ESG-Research-Team von Janus Henderson. Unser wichtigster externer ESG-Datenanbieter ist MSCI. Wir nutzen aber auch verschiedene andere ESG-Research-Anbieter wie Sustainalytics, ISS und Vigeo EIRIS.

Unternehmensdialog und Abstimmungsverhalten

Der Dialog mit Unternehmen ist ein wichtiger Bestandteil des Anlageprozesses. Unsere Gespräche mit Unternehmen umfassen eine breite Palette von Themen, darunter ökologische und soziale Aspekte. Wir verfolgen einen aktiven Ansatz bei der Kommunikation unserer Sichtweisen gegenüber Unternehmen und streben Verbesserungen bei deren Verhalten an, einschließlich angemessener Standards bei der Corporate Responsibility.

Das Dokument "Proxy Voting Policy and Procedures" von Janus Henderson enthält die Richtlinien des Unternehmens zur Stimmrechtsvertretung und ist auf der Website von Janus Henderson verfügbar.

Die letztendliche Stimmrechtsbefugnis liegt beim Portfoliomanager, der dafür verantwortlich ist, dass das Stimmrecht im besten Interesse der Kunden ausgeübt wird, wobei ESG-Faktoren, sofern relevant, eine wichtige Rolle spielen. Der Portfoliomanager wird durch das interne Governance- und Stewardship-Team unterstützt, das eng mit den Anlageteams zusammenarbeitet, um bei der Analyse von Abstimmungsbelangen zu helfen. Im Hinblick auf die Stimmabgabe und den Dialog mit Unternehmen berücksichtigt der Portfoliomanager bestimmte Grundprinzipien wie Offenlegung, Transparenz, Zusammensetzung des Leitungsgremiums (Board), Aktionärsrechte, Prüfung und interne Kontrollen sowie Vergütung. Ein wesentliches Element unseres Ansatzes für die Stimmrechtsvertretung besteht darin, diese Grundsätze und Praktiken sowie die langfristigen Interessen der Aktionäre zu unterstützen.

Zu Beginn eines jeden Jahres erstellen wir eine Liste der wichtigsten Themen für den Dialog mit den Unternehmen. Unsere Analyse des Portfolios anhand von Daten über die Auswirkungen, wie zum Beispiel den SDGs und ESG-KPIs, fließt in diese Liste ein, ebenso wie Kontroversen, wissenschaftlichen Fortschritte und positiven Maßnahmen, die von den Portfolio-Unternehmen ergriffen werden. Es handelt sich nicht um eine abgeschlossene Liste sondern sie kann sich je nach den Aktivitäten des Unternehmens und der Wesentlichkeit bestimmter Themen ändern. Diese Liste wird in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht (Annual Sustainability Report) veröffentlicht.

Da unser Anlageprozess hohe Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit beinhaltet, gibt es nur sehr wenige Anträge von Aktionären zu ESG-Themen. Wir sind bestrebt, Aktionärsanträge zu Nachhaltigkeitsaspekten bei Portfoliopositionen anzustoßen bzw. zu unterstützen und folgen dabei unserem oben dargelegten Ansatz für Abstimmungen und den Unternehmensdialog.

Dialog mit Unternehmen

Wir streben den Dialog mit Unternehmen mit unzureichender Offenlegung bezüglich steuerlicher Praktiken an. Dieser Dialog erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen der UN PRI in ihrem Report **Evaluating and engaging on corporate tax transparency: An investor guide.**

Berichtswesen

Dieses Dokument soll unseren Anlageprozess veranschaulichen und dient nicht dazu, unsere Ergebnisse im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsbelangen darzulegen. Entsprechende Dokumente finden Sie auf janushenderson.com.

Unternehmen mit positiven Auswirkungen

Ein vierteljährlicher Bericht mit einer Liste aller Aktien in unserem Portfolio, einer Beschreibung ihrer positiven ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen und einer ausführlichen Fallstudie.

Bericht über Abstimmungen und den Unternehmensdialog

Ein vierteljährlicher Bericht über den Unternehmensdialog und die Stimmrechtsausübung

Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht

Jahresbericht mit ausführlichen Erläuterungen der Portfoliomanager und Kennzahlen zu den Auswirkungen des Portfolios.

Jahresabschlüsse

Die Jahres- und Halbjahresabschlüsse enthalten Erläuterungen zu den Ergebnissen und der Investitionstätigkeit in Bezug auf den verantwortungsvollen Investitionsansatz.

Verstöße und Abhilfemaßnahmen

Das Portfolio wird auf Verstöße gegen unsere Ausschlusskriterien überprüft. Die Daten eines externen Research-Anbieters werden in das Portfoliomanagementsystem integriert. Wird ein Verstoß festgestellt, ergreifen wir die folgenden Abhilfemaßnahmen.

- 1. Benachrichtigung des Portfoliomanagers:** Die Compliance-Abteilung benachrichtigt das Portfoliomanagementteam, wenn ein Unternehmen gegen die Kriterien verstoßen hat.
- 2. Ermittlungen:** Untersuchung der Belege für den Verstoß, um festzustellen, ob tatsächlich ein Verstoß vorliegt. Liegt ein Verstoß vor, trennt sich das Portfoliomanagementteam von den betreffenden Position.
- 3. Erörterung der Belege mit dem ESGOC:** Wenn das Portfoliomanagementteam nicht mit dem externen Research-Anbieter übereinstimmt, werden dem ESGOC die entsprechenden Belege vorgelegt. Das ESGOC entscheidet dann darüber, ob ein Verstoß vorliegt. Liegt ein Verstoß vor, wird das Portfoliomanagementteam angewiesen, sich von der betreffenden Position zu trennen. Liegt kein Verstoß vor, dokumentiert das ESGOC dieses Ergebnis zusammen mit den Belegen, die dieser Entscheidung zugrunde liegen.
- 4. Externe Berichterstattung:** Falls erforderlich, wird das Ergebnis den betreffenden Stakeholdern/externen Stellen mitgeteilt.

Verstöße gegen Kriterien im Zusammenhang mit Zertifizierungen und Qualitätsstandards werden auf der Grundlage der oben dokumentierten Abhilfemaßnahmen behandelt.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER [JANUSHENDERSON.COM](https://www.janushenderson.com)

Janus Henderson
— INVESTORS —

Wichtige Hinweise

Die Portfolios in dieser Strategie werden gemäß der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen als Portfolios gemäß Artikel 9 klassifiziert und zielen auf Nachhaltigkeit ab.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftigen Erträge. Marketing-Anzeige. Der Wert einer Anlage und die mit ihr erzielten Erträge können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht zurück. Es kann nicht garantiert werden, dass die angegebenen Anlageziele erreicht werden. Die Informationen in diesem Dokument sind nicht als Beratung zu verstehen. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf einer Geldanlage dar.

Es gibt keine Garantie, dass das Anlageverfahren stets zu einer erfolgreichen Anlage führt. Alle erläuterten Risikomanagementverfahren beinhalten die Überwachung und Steuerung von Risiken. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ein niedriges Risiko besteht oder bestimmte Risikofaktoren kontrolliert werden können und sollte dahingehend nicht missverstanden werden.

Je nach Anlagestrategie, Anlageinstrument und Rechtsgebiet des Anlegers gelten unterschiedliche Mindestbeträge oder andere Zugangsvoraussetzungen für eine Anlage. Wir können Telefonanrufe zur gegenseitigen Absicherung, zur Verbesserung des Kundenservice und zwecks regulatorisch erforderlicher Aufzeichnungen speichern.

Herausgegeben in Europa von Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors ist der Name, unter dem Anlageprodukte und -dienstleistungen von Janus Henderson Investors International Limited (Registrierungsnummer 3594615), Janus Henderson Investors UK Limited (Registrierungsnummer 906355), Janus Henderson Fund Management UK Limited (Registrierungsnummer 2678531), Henderson Equity Partners Limited (Registrierungsnummer 2606646) (jeweils in England und Wales mit Sitz in 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE eingetragen und durch die Financial Conduct Authority reguliert) und Janus Henderson Investors Europe S.A. (Registrierungsnummer B22848 mit Sitz in 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxemburg, und durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert) zur Verfügung gestellt werden. Die Anlageverwaltungsdienste können gemeinsam mit teilnehmenden Tochtergesellschaften in anderen Regionen erbracht werden.

Janus Henderson, Knowledge Shared und Knowledge Labs sind Marken der Janus Henderson Group plc oder eines ihrer Tochterunternehmen. © Janus Henderson Group plc.

Henderson Management S.A. ist gemäß dem europäischen Passporting-System für Anlagedienstleister nach Richtlinie 2004/39 vom 21. April 2004 über Märkte für Finanzinstrumente befugt, über seine französische Zweigniederlassung in Frankreich geschäftlich tätig zu sein. Die französische Zweigniederlassung von Henderson Management S.A. ist in Frankreich als société anonyme eines EG-Mitgliedstaates oder eines Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingetragen. Sie ist beim Pariser Handels- und Gesellschaftsregister (RCS) unter der Nummer 848 778 544 eingetragen, und ihr Sitz befindet sich in der 32, rue des Mathurins, 75008 Paris, Frankreich.